

PORTRAIT DER STIFTUNG KINDERGÄRTEN FINKENAU

Die Stiftung Kindergärten Finkenau feierte 2019 ihr 44-jähriges Bestehen. 1975 gründete der heutige Vorstand Konrad Mette die erste Kita in der Hölderlinsallee. Heute leitet Mette gemeinsam mit Inge Schüler und Uta Mette die gemeinnützige Stiftung, die im Hamburger Stadtgebiet 26 Kitas betreibt und an vier Schulstandorten die Nachmittagsbetreuung gestaltet. Seit 1981 ist der Träger Mitglied im Paritätischen Wohlfahrtsverband Hamburg.

Zu den 30 Einrichtungen der Finkenau zählen u.a. der Musikkindergarten mit seiner engen Verbindung zur Staatsoper, die Kita Sonnenschein mit ihrer besonderen Rolle als Standort der Gedenkstätte „Kinder vom Bullenhuser Damm“, die Kita Mobi mit ihrem speziellen Bewegungsangebot sowie sieben bilinguale Kitas (deutsch/englisch) und die Kita Mucklas mit deutsch-russischer Zweisprachigkeit.

Unter dem Motto »Kleine bewegen Großes« werden in den Kitas und Horten mehr als 2.500 Kinder vom Krippenalter (ab 8 – 12 Monate) bis zum Verlassen der Grundschule von 520 Mitarbeitenden betreut.

Die Einrichtungen arbeiten nach dem teiloffenen Konzept und orientieren sich an den Hamburger Bildungsempfehlungen. Zu den pädagogischen Schwerpunkten des Finkenau-Konzepts gehören Psychomotorik, Partizipation, Sprachförderung, Mehrsprachigkeit und Inklusion. Das Prinzip der Immersion - also der Förderung von Kompetenzen durch „Eintauchen“ in ein entsprechendes Umfeld - wird durch geschulte Fachkräfte in verschiedenen Bereichen angewendet: u.a. bei Sprache und Mehrsprachigkeit, Musik und Bewegung.

Ein positives Exempel für die Förderung der kindlichen Selbstwahrnehmung stellt der Musikkindergarten mit seiner „musikalischen Immersion“ dar; eine geplante „Theater-Kita“ soll dieses Konzept auf den Bereich „darstellende Künste“ übertragen und Kindern die Möglichkeit bieten, auf spielerische und natürliche Weise mit Theater in Berührung zu kommen und so ihre Selbstkompetenz zu stärken.

Die Finkenau ist Mitinitiator des „Kollektiv Umordnung“, einem Bündnis für frühkindliche kulturelle Bildung, das ästhetisch-kulturelle Module in die Ausbildung von Erzieher*innen integrieren möchte, um so den pädagogischen Fachkräften eine kulturelle Haltung sowie Selbstkompetenz zu vermitteln.

Mehrere Kitas haben das Bundesprogramm „Sprach-Kita“ durchlaufen und sind als solche ausgewiesen. Von 2013–2016 war die Finkenau Teilnehmer des Bundesprogramms „Lernort Praxis“; als Lernort Finkenau beschäftigt sie seitdem eine Praxismentorin, die die Einrichtungen als qualifizierten Lern- und Ausbildungsorte begleitet.

Ein besonderes Angebot der Finkenau für Kinder, Eltern und Mitarbeitende stellt die kostenlose psychologische Beratung dar, die Diplompsychologin Uta Mette gemeinsam mit der Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeutin Linda Köster ermöglicht. Der präventive Gedanke steht bei diesem Angebot im Vordergrund, um Schwierigkeiten früh zu erkennen, Hilfe zu leisten und einer negativen Entwicklung vorzubeugen.

Zu den Kooperationspartnern der Stiftung zählen u.a. die Hamburger Fachschulen für Sozialpädagogik, die Hochschule für Angewandte Wissenschaften, die Hamburgische Staatsoper, die Gabriele Fink Stiftung, Dr. Kristina Calvert – Philosophieren mit Kindern, das Haus der kleinen Forscher sowie das Haus Mignon. Mit ihrer langjährigen Kompetenz in der Kindertagesbetreuung berät die Finkenau Unternehmen, Verbände und Träger zu verschiedenen Themen der frühkindlichen Bildung, Pädagogik, zu rechtlichen und strukturellen Fragen.

Pressekontakt Johanna Kühne

presse@finkenau.de · 040 / 38 07 01 33 oder 0176 / 325 667 23

Für weitere Informationen, Bildmaterial oder Interviewanfragen kontaktieren Sie mich jederzeit gerne.



Als familienfreundliches Unternehmen ist die Finkenau mit dem Hamburger Familiensiegel ausgezeichnet. Die Stiftung steht in der vielfältigen Gesellschaft für demokratische Grundwerte und die Freiheit des Einzelnen ein, solange die Bedürfnisse der Gemeinschaft respektiert werden. Sie ist politisch ungebunden und heißt in ihren Einrichtungen alle Nationalitäten und Menschen unterschiedlicher Religionen willkommen.

Pressekontakt Johanna Kühne
presse@finkenau.de · 040 / 38 07 01 33 oder 0176 / 325 667 23

Für weitere Informationen, Bildmaterial oder Interviewanfragen kontaktieren Sie mich jederzeit gerne.